Freiwilligen Zentrum Augsburg

Überreichung des Innovationspreises der BAGFA 2008 an das FZ Augsburg für „Jugendengagementförderung“ in Hamburg

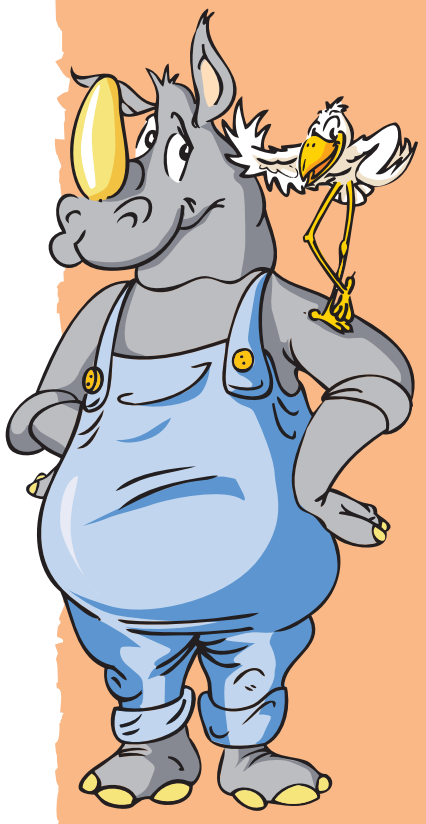
Jahresbericht 2008

Das Jahr 2008 war für das FZ Augsburg wieder geprägt durch sehr vielfältige Projekte und Aktionen. In einem solchen kurzen Jahresbericht kann gar nicht alles präsentiert werden, was gelaufen ist – wir möchten aber damit einen Überblick über unsere Arbeit geben.

Bei der Kommunalwahl wurden im letzten Jahr eine neue Stadtregierung und ein neuer Oberbürgermeister gewählt – wir freuen uns, dass das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ weiterhin im Mittelpunkt des Interesses steht.

Schon seit längerem wurden zwischen unserem bisherigen Träger, der SKM Betriebsträgergesellschaft gGmbH, Düsseldorf und unserem Gründungsträger, dem SKM Augsburg – Kath. Verband für soziale Dienste e.V., Gespräche geführt, um eine neue, lokale Trägerschaft für das Freiwilligen-Zentrum Augsburg zu ermöglichen. Dieser neue Träger, die Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH, wurde im Februar 2009 gegründet und hat die Trägerschaft für das FZ Augsburg zum 1.4.2009 übernommen. Gesellschafter dieser neuen GmbH sind die SKM gGmbH Düsseldorf und der SKM Augsburg e.V.

Bürgerschaftliches Engagement prägt das Leben in Augsburg und als „Bürgerstadt Augsburg“ hat unsere Stadt inzwischen auch einen Ruf in ganz Deutschland gewonnen. Wir werden uns weiter dafür einsetzen und mit unseren Möglichkeiten dazu beitragen, dieses bundesweite Image noch zu verbessern.



Das FZ Augsburg im Jahr 2008 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2008 745 Jugendliche und 197 Erwachsene in ein freiwilliges Engagement vermittelt. In allen Projekten des FZ Augsburg engagierten sich 2008 insgesamt 271 Freiwillige, darunter 220 Bürgerinnen und Bürger in Projekten im Bündnis für Augsburg. Im Bürgertreff fanden insgesamt 193 Veranstaltungen mit 1.427 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Leider stand der Bürgerhof aufgrund von Bauarbeiten 2008 nicht für Veranstaltungen zur Verfügung.

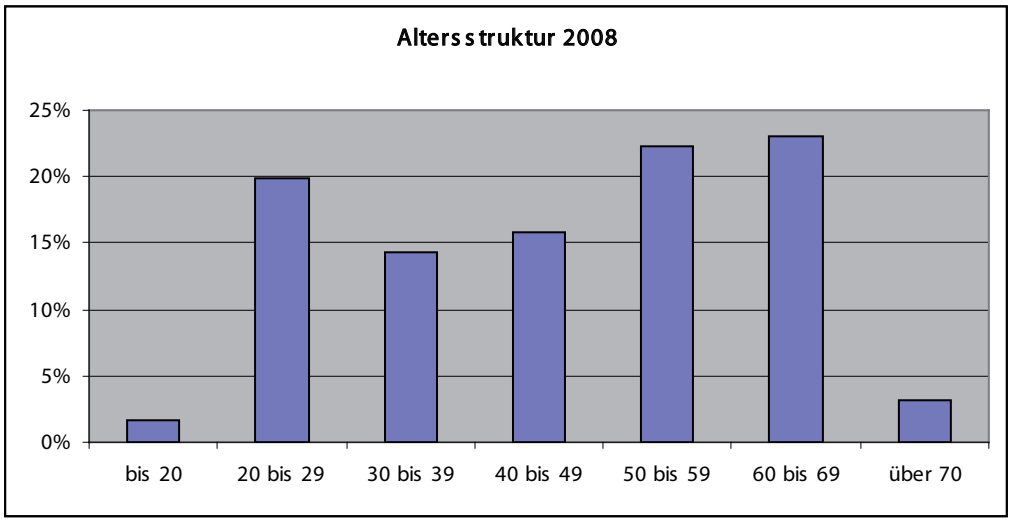
Engagementberatung

Der Wille, sich freiwillig zu engagieren, ist bei vielen Menschen da, sie wissen aber oft nicht, wo sie gebraucht werden und was zu ihnen passt. Im FZ kann ihnen durch die freiwilligen Engagementberaterinnen Manuela Kerler, Brigitte Kottmair, Gabriele Schießel und Astrid Weber geholfen werden.

Im Jahr 2008 berieten sie 171 Interessierte, die sich aus über 200 Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Kirche ein Engagement aussuchen konnten.

Damit die Engagementberaterinnen bei der Fülle von Einsatzangeboten den Überblick behalten, arbeiten sie mit einem PC-Programm, das das Zusammenführen des Interessenten mit dem passenden Angebot erleichtert. Für einen reibungslosen Ablauf müssen die Beraterinnen auf den neuesten Stand gebracht und Fragen mit dem Programmvertreiber geklärt werden. Das übernahm auch dieses Jahr wieder als kompetente Ansprechpartnerin Mechthild Pauer.
Eine Freiwillige darf auch aufhören! Dies tat nach vierjähriger Tätigkeit als Engagementberaterin Edith Steidle, die an einem „halbrunden“ Geburtstag meinte, nun ist es genug. So ganz kann sie von uns aber nicht lassen und schaut immer mal wieder als „EFI“-Mitglied vorbei. Wir möchten ihr auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für ihre kompetente und zuverlässige Mitarbeit bei uns bedanken.
Durch Frau Steidles Weggang ist eine Lücke entstanden, die wir uns bemühten, wieder aufzufüllen. Das Team bekam zwei neue Mitglieder: Manuela Kerler als Beraterin und Eva Hackenberg, die die Kontakte zu den Organisationen und beratenen Freiwilligen aufrecht erhält und organisatorische Arbeiten übernahm. Beide wurden für ihren Einsatz in einer internen Schulung vorbereitet. Das gesamte Engagementberatungsteam hat sich 2008 mit großer Kompetenz, großer Zuverlässigkeit und viel Zeit engagiert.

Weil auch in anderen Freiwilligenzentren/ agenturen Mitarbeiterinnen neu in der Engagementberatung angefangen hatten, haben wir in Zusammenarbeit mit der lagfa bayern eine Fortbildung „Einführung in die Engagementberatung“ angeboten, an der auch unsere neuen Mitarbeiterinnen teilnahmen.



Beratung von Organisationen

Die Engagementberatung und Vermittlung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern ist eine Seite unserer Arbeit, die Zusammenarbeit mit den so genannten „Einsatzstellen“ ist der Gegenpart zur Engagementberatung. Es geht dabei vor allem darum, dass sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in den Einsatzstellen auch wohl fühlen und sich gerne dort engagieren – dafür braucht es eine kompetente Freiwilligen-Koordination in den Organisationen.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2008 im Bereich der Beratung von Organisationen war die Behindertenhilfe. Die bereits mehrere Jahre laufende Zusammenarbeit mit den Caritas-Wohnstätten rund um das Projekt „Café am Milchberg“ wurde weitergeführt. Die auslaufende Projektstelle wurde dauerhaft etabliert und damit auch eine systematische Freiwilligen-Koordination bei den Caritas-Wohnstätten der CAB geschaffen. Wir führten mehrere Beratungs- und Planungsgespräche mit den Verantwortlichen durch.

Ein zweites Projekt war die große Behinderteneinrichtung Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg. Das Projekt „Ehrenamt“ läuft hier bereits seit 2007 und das FZ beriet die Projektmitarbeiter/innen bei der Frage der Projektentwicklung wie auch der Freiwilligen-Koordination. Dazu wurde auch ein Workshop in Ursberg mitgestaltet. Auf einem Fachtag in Ursberg wurde von Wolfgang Krell im November 2008 ein Vortrag über freiwilliges Engagement in der Behindertenhilfe gehalten. Bei einer öffentlichen Präsentation in Krumbach wurde von ihm ebenfalls eine Übersicht über das Thema „Freiwilliges Engagement von und für behinderte Mitmenschen“ gegeben.

AK Freiwilligen-Koordination

Bereits vor vielen Jahren gab es einmal einen „AK Berufliche in der Freiwilligenarbeit“ – leider war damals die Grundlage noch nicht so gegeben, weil es kaum berufliche Freiwilligen-Koordinatoren/innen in den Organisationen gab.

Schon seit längerem war der Neu-Start dieses Arbeitskreises geplant, der dann im September 2008 im Rahmen der Aktionswoche BE stattfand. Der Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination wurde gegründet, zu dem alle beruflichen, aber auch freiwilligen Freiwilligen-Koordinator/innen der verschiedenen Einsatzstellen, Organisationen, Verbände und Initiativen in Augsburg eingeladen wurden. Die Inhalte waren die Arbeitsfelder einer professionellen Freiwilligen-Koordination, z.B. Gewinnung, Ausbildung, Begleitung und Anerkennung von Freiwilligen. Der Arbeitskreis trifft sich seitdem regelmäßig und es hat sich eine konstante Teilnehmer/innen-Zahl von ca. 15 Freiwilligen-Koordinatoren entwickelt. Der Verteiler für Protokoll und fachliche Infos ist aber auf mehr als 30 Interessenten angewachsen.

Es zeigt sich, dass sich die Benennung von Mitarbeiter/innen in der Funktion von Freiwilligen-Koordinator/innen seit den letzten zehn Jahren deutlich verbessert hat und immer mehr Fachkräfte dafür zur Verfügung stehen.

Werkstatt freiwilligen Engagements
Eigene Projekte

Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2008 wurden in der Beratungsstelle insgesamt 40 junge Erwachsene persönlich für den Freiwilligendienst im In- und Ausland beraten. Die Anfragen über Telefon bzw. per Mail haben 2008 ebenfalls zugenommen. Inzwischen konnte eine ehemalige Freiwillige, die ihren europäischen Freiwilligendienst in Slowenien absolviert hatte, für die Beratung gewonnen werden. 2008 konnten fünf junge Erwachsene nach Gänserndorf (Österreich), Cork (Irland), Edinburgh (Schottland), Peniche (Portugal) und Helsinki (Finnland) vermittelt werden.

Anfragen zum Freiwilligendienst kommen aus ganz Süddeutschland. Die vorgesehene Aufstockung von Plätzen für Freiwillige aus dem europäischen Ausland geriet 2008 etwas ins Stocken, wird aber 2009 weiterverfolgt.

Auf diözesaner Ebene konnte erreicht werden, dass die Diözese Augsburg für zwei Stellen im „weltwärts"-Programm in Chile die Trägerschaft übernimmt. 2009 ist geplant im Rahmen des „weltwärts"-Programms drei weitere Stellen in Banda Aceh (Indonesien) einzurichten. Banda Aceh ist die Partnerregion von Augsburg seit der Tsunami-Katastrophe im Jahr 2005. Weitere Stellen sollen in Kolumbien entstehen.

2008 fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg und der Jugendeinrichtung „Lehmbau" wieder ein Workcamp statt, bei dem sich Augsburger mit Gästen aus aller Welt trafen. Zwölf junge Menschen aus Spanien, Weissrussland, Slowakei, Kanada, Tschechien und Südkorea waren beteiligt und arbeiteten zusammen an einem sozialen Projekt.

Der vom FZ Augsburg vor mehreren Jahren angestoßene Arbeitskreis der katholischen Träger von Freiwilligendiensten traf sich weiterhin regelmäßig. Die Diözese Augsburg hat ihr Angebot für einen Freiwilligendienst ausgeweitet und wird auch Freiwilligendienst im Inland organisieren und anbieten.

Generationsübergreifender Freiwilligendienst -GFD

Von 2005 bis 2008 bot das Freiwilligenzentrum Augsburg den neuen Freiwilligendienst GFD an, gefördert für drei Jahre durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ende des Modellprojekts war der 31.07.2008, an das sich eine Übergangsregelung bis 31.12.2008 anschloss.

Im dritten und letzten Jahr des Modellprojekts GFD waren rund 15 Freiwillige im Alter zwischen 26 und 62 Jahren in sozialen Einrichtungen, wie z.B. Seniorenzentren, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Straffälligen- und Obdachlosenhilfe, und dem Freiwilligenzentrum selbst in Augsburg tätig .

Der GFD beinhaltet eine zeitliche Verpflichtung für engagierte Bürger von 20 bzw. 10 Stunden pro Woche und erstreckte sich über einen Zeitraum von drei bis max. 24 Monaten. Dafür erhielt die/der Freiwillige eine pauschale Aufwandsentschädigung. Wichtiges Merkmal war die kontinuierliche Begleitung der Freiwilligen und das Angebot zur Teilnahme an Seminartagen. Der GFD wurde bei Beendigung vom FZ mit einem Zertifikat bestätigt.

Mittlerweile hat sich der GFD in vielen Stellen etabliert, sodass er auch vom Ministerium als sinnvolle Ergänzung zu anderen Freiwilligendiensten gesehen wird. Unter dem Namen „Freiwilligendienst aller Generationen" (FDAG) wird er seit 01.01.2009 vom FZ Augsburg als eine Möglichkeit bürgerschaftlichen Engagements

angeboten, wobei sich die Rahmenbedingungen, gegenüber dem GFD, für Freiwillige und Einsatzstellen nur gering verändert haben.

Handykurs für Senioren

Nach wie vor erfreut sich der Handykurs für Senioren großer Beliebtheit und dementsprechender Nachfrage. Er wird organisiert und durchgeführt von Christa Smienk, einer freiwilligen Mitarbeiterin im FZ. Sie und „ihre Kinder“ – 8 Schüler/innen - erklären in den monatlichen Treffen, wie z.B. eine SMS geschrieben oder Telefonnummern gespeichert werden. In 2008 konnten über 100 Teilnehmer ihre ganz persönlichen Fragen diesbezüglich stellen. Die kompetenten und geduldigen Jugendlichen bekamen als Anerkennung für ihr Engagement neben einem Zertifikat des FZ als Dankeschön Kinokarten, gestiftet vom Cinemaxx, und einen Besuch im Eiscafe. Ein besonderer Dank geht an Christa Smienk, für Ihr Engagement.

Eintütel-Gruppe

Die „Eintütler“ erweitern ihren Tätigkeitsbereich: Nicht nur, dass wir 2008 fast doppelt so

viele Stunden gearbeitet haben (1208 Stunden in 2008 – 609 Stunden in 2007); wir haben uns auch nicht mehr nur auf Bayern beschränkt.
Als unsere Lieblings-Auftraggeberin vom Diözesancaritasverband (beruflich) wieder in ihre Heimat zurückgekehrt ist, haben wir den Trennungsschmerz – sowohl hier wie auch dort – erleichtert, indem wir sie in Trier besucht haben. Dort konnten wir schöne Tage verbringen; für uns ein wunderbares Dankeschön. Sonst ist alles beim alten geblieben: wir sind 15 Damen und 1 Herr, meistens guter Dinge und treffen uns auch privat in Augsburg und Umgebung. Ab und zu machen wir gemeinsam Ausflüge in unser schönes Bayern – wenn wir eben gerade nicht mit dem Eintüteln von Postsachen beschäftigt sind.

Schülerpatenprojekt in Bobingen

Im Frühjahr 2008 startete das Schülerpatenprojekt an der Hauptschule Bobingen. Für drei Jahre wurde das Projekt, unter der Trägerschaft der lagfa bayern, an 22 Hauptschulen in 12 Städten Bayerns initiiert.
Ziel ist es, Achtklässler durch freiwillige Paten gezielt auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Die Paten helfen z.B. bei der Suche nach Praktikumsplätzen, bei der Durchsicht der Bewerbungsunterlagen und allen Fragen rund um das Thema: „Abschluß - und was danach?“
Das FZ hat die Aufgabe der Projektkoordination, d.h. Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung und Schulung der Paten, Ansprechpartner sein für Schule, Eltern und alle beteiligten Partner sowie Informationsweiterleitung und Terminkoordination, übernommen. Projektpartner sind die Schule, die Agentur für Arbeit, Vertreter aus der Wirtschaft und das LOS Büro-Soziale Stadt Bobingen.
Nach der Vorstellung des Projekts in Elternabenden und in den Klassen konnten 2008 7 Paten für 15 interessierte Jugendliche aus der jetzigen 8. Klasse gewonnen werden. Die meisten sind seit Herbst im Einsatz. Besonders hilfreich ist die enge Zusammenarbeit mit Rektor und Schulsozialarbeiter.

Aktionstag von KPMG

Auch im Jahr 2008 wandte sich die Mittlerorganisaton UPJ-Deutschland an das FZ Augsburg mit der Bitte, für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KMPG einen Aktionstag für ihre Mitarbeiter/innen vor Ort zu organisieren. Mit den KPMG-Vertreter/innen klappte die Zusammenarbeit wie schon im Vorjahr ausgezeichnet. Das FZ Augsburg konnte der KMPG-Niederlassung vier Projektvorschläge unterbreiten, von denen zwei Organisationen für den Aktionstag ausgewählt wurden. Am 5. September 2008 ging es dann los mit dem Einsatz. Eine Gruppe erstellte beim Mehr-Generationen-Treffpunkt Herrenbach einen Spielplatz und begrünte Beete rings um das Haus. Alle Vorarbeiten wurden von der b-box des Stadtjugendrings organisiert und mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil konnte der Spielplatz dann bis zum Abend aufgebaut werden. Bei einem Abschlussessen gab es noch viel Austausch zwischen den KPMGlern und den Stadtteilbewohnern – weitere Kontakte wurden vereinbart.

Die zweite Gruppe der KPMG-Mitarbeiter/innen war in der Regens-Wagner-Stiftung in Dillingen aktiv: nachdem dort eine neue Wohngruppe für hörbehinderte Kinder eröffnet hatte, wurde gemeinsam mit den Kindern von jedem ein Porträt gemalt. Die Bilder schmücken inzwischen die Zimmer der Kinder wie auch die Gemeinschaftsräume in der Wohngruppe. Insgesamt waren 14 KPMG-Mitarbeiter/innen an diesem Tag im Einsatz. Nach dem Aktionstag waren zufriedene Gesichter zu sehen: es konnten neue Erfahrungen für beide Seiten gewonnen werden.

Steuerungsgruppe und Projektversammlung

Wolfgang Krell nahm als Gast regelmäßig an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil. Sie setzt sich zusammen aus jeweils drei VertreterInnen der Stadtratsfraktionen, der Wirtschaft und der Bürgerschaft. In den Sitzungen werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet. Die neue Stadtregierung und ihr Verhältnis zum Bündnis für Augsburg war – neben dem Alltagsgeschäft - ein wesentliches Thema in den Steuerungsgruppen. Ein weiteres Thema war auch der Vorschlag für ein Freiwilligen-Projekt im Rahmen der Frauen-WM, da die Austragung von mehreren Spielen zum damaligen Zeitpunkt für Augsburg geplant war (und jetzt auch kommen wird). Der neue Oberbürgermeister Kurt Gribl nahm an den Steuerungsgruppen-Sitzungen regelmäßig teil. Frau Herta Hiemer, für die Wirtschaft Mitglied in der Steuerungsgruppe, wurde als Sprecherin der Steuerungsgruppe gewählt.

Regelmäßig trifft sich auch die Projektver-sammlung. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Es geht in diesem Gremium um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitige Informationen über Entwicklungen, Schulungen, Termine aus den Projekten und aus dem Bündnis insgesamt. Bei jeder Sitzung stellt sich auch ein Bündnis-Projekt ausführlicher vor, so dass das gegenseitige Wissen um die Arbeit der Projekte sich verbreitert. Gemeinsam mit Sabine Nölke-Schaufler von der Bündnis-Geschäftsstelle koordiniert Wolfgang Krell die Projektversammlung, die im Jahr 2008 viermal zusammenkam. Ein wichtiges Thema war natürlich der Weiterbestand des Bündnisses für Augsburg unter der neuen Stadtregierung.

Gemeinsam mit vielen anderen Aktiven im Bündnis für Augsburg wurde Anfang Juli 2008 Sozialreferent Dr. Konrad Hummel im Mehr-Generationen-Treffpunkt im Herrenbach verabschiedet. Das FZA verabschiedete sich mit einem Kabarett-Beitrag von Wolfgang Krell und einem Kalender mit Bildern von den verschiedenen Aktivitäten der letzten Jahre. Wir danken Dr. Konrad Hummel für die Ideen, den Ansporn, die Herausforderung und den Spaß in der gemeinsamen Arbeit für die Bürgerstadt Augsburg.

Fachberatung für Bündnis-Projekte

Einen wichtigen Teil der Arbeit des FZ Augsburg machte im Jahr 2008 die Beratung und Unterstützung der Bündnis-Projekte aus, die auch bei anderen Trägern laufen bzw. neu gestartet wurden. Insbesondere zu nennen sind hier die Demenzpaten, bei deren Schulungen das FZ Teile übernommen hat sowie das freiwillige Engagement in der zukünftigen Stadt-

bücherei, wo es zu weiteren Planungsgesprächen kam wie auch das Wohnpaten-Projekt im Rahmen des Wohnhilfeprojektes des ASL, des SKM und SKF.

Bürgertreff

2008 fanden im Bürgertreff 193 Veranstaltungen mit insgesamt 1.427 Teilnehmer/innen statt. Leider konnte der Bürgerhof im letzten Jahr aufgrund der Baustelle für das neue Eingangsportal des VG I nicht für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Deshalb konnten wir uns auch nicht an MAX 08 beteiligen und die schon traditionellen Veranstaltungen wie die Kurz-Film-Nacht waren nicht möglich.

Helga Riederauer führte im Rahmen des GFD engagiert die Küche des Bürgertreffs und bewirtete die unterschiedlichen Gäste, die die Räume des Bürgertreffs nutzten. Für alle größeren Veranstaltungen im Bürgertreff wurde das bewährte Küchen-Team von Freiwilligen zusammengerufen und das Catering bewerkstelligt.

Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement – Shuttle-Touren

Im September 2008 war es soweit: die 20. Shuttle-Tour ins Bürgerengagement Augsburg konnte gefeiert werden. Auch der Sozialreferent Max Weinkamm nutzte die Möglichkeit in kurzer Zeit viele Organisationen in den Stadtteilen zu besuchen. Wie bereits in den Jahren zuvor wurden wieder vier Shuttle-Touren in die Sozialregionen Augsburg organisiert. Über 20 verschiedene Organisationen und Initiativen stellten sich dabei vor, von der Pfarrgemeinde, dem Stadtteilverein bis hin zum Sportverein und den Bündnis-Projekten. Die Teilnehmer/innen konnten sich über die Arbeit dieser Einrichtungen und über die Stadtteile Augsburg informieren und Engagementmöglichkeiten kennenlernen.

Kompetenzbilanz-Kurse

Der Titel selbst ist schon ein schwieriges Wort: „Kompetenzbilanz“. Deswegen war es nicht immer ganz einfach Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, was dieses Kursangebot eigentlich sein soll. Aber alle, die mitgemacht haben, waren zum Schluss begeistert davon.

Gemeinsam mit Tür an Tür e.V. boten das Bündnis für Augsburg und das FZ Augsburg Freiwilligen aller Couleur diese Möglichkeit an, ihre Kompetenzen, die sie durch freiwilliges Engagement erworben haben, für sich selber zu entdecken. Es fanden 2008 vier Kurse statt, die an den Mehr-Generationen-Treffpunkten in den vier Stadtregionen organisiert wurden. Die Kompetenzbilanz soll ein festes Angebot in Augsburg werden. Von anderen Städten gibt es schon interessierte Anfragen, wie diese Fortbildung und Anerkennung für das freiwillige Engagement in Augsburg konkret umgesetzt wird.

„Change in“

Über das Jahr hinweg konnten sich wieder über 500 Schüler aus insgesamt 29 Schulen für das Projekt „change in“ begeistern. Im Frühjahr 2008 fanden die ersten Gespräche mit der Hauptschule Mering im Landkreis Aichach-Friedberg statt, die ein ähnliches Projekt an ihrer Schule anbieten wollen. Im Sommer 2008 waren wir zur Zertifikatsübergabe in Bad Salzungen in Thüringen eingeladen. Dort gibt es das Projekt „senijung“, bei dem sich Jugendliche um Seni-

oren kümmern. Die Kollegen aus Bad Salzungen übernahmen das Konzept von „change in“ und übertrugen es auf ihr Projekt. Einen Gegenbesuch ist für das Abschlussfest im Frühjahr 2009 geplant.
Im Herbst 2008 wurde „change in“ auf einem Elternabend der Hauptschule in Mering vorstellen.
Die jährliche Tagung des BBE (bundesweites Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement) fand dieses Jahr an der Fortbildungsakdademie für Lehrer in Dillingen an der Donau statt. „change in“ wurde als eines der best-practice-Beispiele in der Kooperation zwischen Schule und einer außerschulischen Einrichtung dargestellt. Einige Mentoren waren auch mit dabei und unterstützten uns auf dem „Markt der Möglichkeiten“
Die größte überregionale Beachtung fand „change in“ durch die Übergabe des Innovations-preis der BAGFA (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) im November 2008, den wir u.a. für „change in“ erhielten. Die Preisübergabe in Hamburg wurde auf einem Schiff zusammen mit Mentoren und Schüler/innen gefeiert.
Die Kontakte mit der Universität konnten weiter vertieft werden. Inzwischen gibt es immer mehr Studenten, des Studiengangs Bachelor Erziehungswissenschaft, die ihr Praktikum am Block (über 4 Wochen) oder semesterbegleitend im Freiwilligenzentrum absolvieren, mich im Projekt unterstützen und uns auch nach ihrem Praktikum als Mentoren erhalten bleiben.

Tu was Du kannst – Service Learning-Projekt

„Tu was Du kannst“ basiert auf der Idee des Service-Learnings, das in den USA entwickelt wurde. Ziel dieses Projektes ist es, Schüler/innen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Stadtteil 2 Std. pro Woche freiwillig in sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen zu engagieren. Die erworbenen praktischen Erfahrungen sollen positiv in den Unterricht einfließen. Dabei werden konkrete Lerninhalte aus dem Praxisfeld in den verschiedenen Fächern aufgearbeitet, reflektiert und in den Alltag transportiert. Während der Einsätze von Dezember 2007 bis Juni 2008 wurden die Jugendlichen von engagierten Freiwilligen, den Mentoren, begleitet.
Im Sommer 2008 beendeten 53 Schüler/innen der Kapellen der Martin- und der Herrenbachschule erfolgreich ihre Einsätze und nahmen im Rahmen eines großen Sommerfests ihre Zertifikate entgegen. Das Förderzentrum Pankratiusschule konnte aus internen Gründen leider nicht wie geplant am Projekt teilnehmen.

Das Projekt erstreckt sich für die Jugendlichen grundsätzlich über drei Jahre. Im ersten Jahr leisten sie ihre Einsätze, im zweiten Jahr betreuen sie als Tutoren die neuen Siebtklässler an ihrer Schule und im dritten Jahr bieten Schule und Freiwilligenzentrum ein bis zwei Projekttage zum Thema bürgerschaftliches Engagement an.
Als vierte Projektschule konnte in 2008 das Förderzentrum Ulrichschule gewonnen werden.
Hier engagiert sich eine komplette siebte Klasse. Die anderen drei Schulen sind weiterhin mit großem Engagement dabei.

Sozialpaten

Das Sozialpaten-Projekt ist sicher eines der Vorzeige-Projekte im Bündnis für Augsburg und das bundesweite Interesse am Projekt ist weiterhin hoch. Mehrere Anfragen erreichten das Amt für Soziale Leistungen bzw. das FZ Augsburg und es fanden auch Informationsbesuche statt. Im Januar 2008 kam eine Delegation aus der Stadt Heidelberg nach Augsburg und informierte sich über unser Projekt. Es wurde auch ein Informationsvortrag in der Stadtpfarrei in Gersthofen gehalten und der Kontakt zur Caritas Vorarlberg weiter aufrechterhalten, die das Sozialpaten-Projekt für ihre Verhältnisse überarbeitet hatten und im Herbst 2007 mit großem Erfolg damit starteten. Die Sozialpaten präsentierten sich und das Projekt auch auf einem Fachtag zu Patenprojekten des Landesnetzwerkes BE in Nürnberg. Auch mehrere Anfragen von Medien waren 2008 zu verzeichnen: unter anderem berichtete das Deutschlandradio über dieses Bündnis-Projekt. Die Bearbeitung der Anfragen von Interessierten und von Medien machen wie in den Vorjahren einen erheblichen Aufwand – gleichzeitig wird die Bürgerstadt Augsburg damit natürlich bundesweit bekannt.
Die 43 aktiven Sozialpaten bearbeiteten 2008 in den acht Sprechstunden, die wöchentlich stattfinden, insgesamt 2.327 Fälle, was gegenüber den Vorjahren wiederum eine Steigerung bedeutete (2006: 1.684 Fälle – 2007: 2.024 Fälle).

Lesepaten

Lesen ist eine wichtige Zugangsvoraussetzung in unsere Gesellschaft. Das Lesepatenprojekt, begonnen bereits 2004 vom Seniorenbeirat der Stadt Augsburg an der Herrenbachschule, wurde seit 2005 vom Freiwilligenzentrum Augsburg weiter ausgebaut und konzeptionell erweitert.
Lesepaten sind Freiwillige, die an verschiedenen Augsburger Grundschulen vor und mit Kindern lesen. Die Leseförderung findet begleitend zum Unterricht oder in Randstunden statt, in der Hausaufgabenbetreuung und in Horten sind die Paten am Nachmittag eingesetzt.
Durch eine Finanzierung des Lions Club Augsburg konnte das Projekt 2008 von zwei Schulen, einer Hausaufgabenbetreuung und zwei Horten um 12 weitere Grundschulen aufgestockt werden. So sind mittlerweile 55 Lesepaten an 18 Einsatzstellen tätig. Das Freiwilligenzentrum bietet regelmäßig Austauschtreffen und Fortbildungsangebote für „alte“, „neue“ und „interessierte“ Lesepaten an.
Durch weitere Finanzen des Lions Club, der Stadtsparkasse, der Stadt Augsburg und des Schulreferats ist eine Ausdehnung des Projekts

2009 möglich. Es sollen neue Schulen, Kindertagesstätten und natürlich auch neue Paten begeistert werden.

EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Der Fortbildungskurs „EFI – Erfahrungs-wissen für Initiativen“ möchte Menschen nach der Berufs- oder Familienphase ermutigen, neue Verantwortungsrollen als Freiwillige zu übernehmen. Sie arbeiten nicht nur in einem Projekt mit, sondern organisieren es oder geben ihr Erfahrungswissen weiter. Das FZ führte diesen 6 – tägigen Kurs, der im Zeitraum vom 1. April bis 6. Mai 2008 stattfand, bereits zum 6. Mal durch. Am Kurs nahmen insgesamt 10 Personen teil,

wobei 3 Personen aus München und dem Starnberger Raum kamen, da dort kein entsprechender Kurs stattfand.
Die Teilnehmer dieses Kurses organisieren z.B. einen offenen Gemeindetreff in einer Kleinstadt im Raum Augsburg, bringen durch neue Ideen neuen Schwung in eine Gemeindebücherei oder beraten zum Thema „barrierefreies Wohnen".
Teilnehmer aller EFI – Kurse treffen sich einmal monatlich im FZ. Themen sind neben dem Erfahrungsaustausch u.a. die Etablierung des EFI – Gedankens in Bayern und die Zusammenarbeit mit EFI - Deutschland.
Seit 2007 wird das EFI – Programm vom Bayerischen Sozialministerium gefördert. Das FZ führt die Begleitung der sog. „SeniortrainerInnen" und in Kooperation mit der Stadt Augsburg die Fortbildungskurse durch.

Seniorenengagementförderung

Die Förderung des Seniorenengagements ist seit 2007 ein neuer Schwerpunkt im FZ Augsburg. Mit Unterstützung der PSD-Bank Augsburg und in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den Seniorenfachberatungen wurde dieses Arbeitsfeld mit der großen Aktion „Ihr Augsburg 2027" im November 2007 gestartet. Dabei konnten viele Interessenten für freiwilliges Engagement aus den beiden eingeladenen Jahrgängen geworben werden, die zu den weiteren Projekten ebenfalls angesprochen wurden.
Eckpunkte der Senioren-Engagementförderung für das Jahr 2008 waren Engagementberatung und Vermittlung von Senioren, der Grundkurs über freiwilliges Engagement – Seniortrainer-Kurs, der Kurs für Seniorenbotschafter/innen und die Zusammenarbeit mit Mehr-Generationen-Treffpunkten in den verschiedenen Stadtteilen Augsburgs.
Am Kurs, der gemeinsam von Mitarbeiter/innen der Senioren-Fachberatungen und dem FZ Augsburg durchgeführt wurde, haben 15 Bürger/innen teilgenommen, mehr als die Hälfte davon Teilnehmer/innen aus dem Interessenten-Pool unserer Veranstaltung vom 8.11.2007.
Die Zielrichtung eines Senioren-Botschafters fand bei den Teilnehmer/innen kein solches Interesse, wie wir erhofft hatten. Vorgezogen wurde das Engagement im Besuchsdienst. Mehrere Teilnehmer/innen übernehmen seitdem Aufgaben im Besuchsdienst der Senioren-Fachberatungen in den verschiedenen Stadtteilen. Das FZ Augsburg übernimmt dabei die offizielle Trägerschaft und ist verantwortlich für die Abrechnung und Kostenerstattung für die Aktiven im Besuchsdienst. Für 2009 sind weitere Veranstaltungen für Senioren-Besuchsdienste geplant.

Forum freiwilligen Engagements

Filmfestival „ueberMorgen“ von Gesellschafter.de der Aktion Mensch

Die Lotterie Aktion Mensch startete vor mehreren Jahren das Projekt „Gesellschafter.de“. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“. Neben anderen Aktivitäten wird dazu auch ein bundesweites Filmfestival veranstaltet. Unter dem Motto „ueberMorgen“ übernahm das FZ Augsburg in 2008 zum ersten Mal die Stadtkoordination für diese Filmreihe. Im Rahmen des Filmfestivals werden Dokumentarfilme gezeigt, die zu dem gewählten Jahresmotto einen Bezug haben und sich mit dem Thema der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigten. In Augsburg wurden dazu lokale Partnerorganisationen gesucht und gefunden, die zu den Inhalten des Filmes einen Bezug haben und den jeweiligen Abend auch inhaltlich gestaltet haben. Lokale Partner waren u.a. IG BAU, Augustana-Forum, Tür an Tür. In Zusammenarbeit mit dem Thalia-Kino wurden im Rahmen des Filmfestivals 10 Filme gezeigt und es konnten insgesamt 505 Besucher/innen bei diesem Filmfestival verzeichnet werden.

Präsentation der Arbeit des FZ Augsburg in den Stadtratsfraktionen

Mit der Kommunalwahl kam es 2008 auch zu einer neuen Zusammensetzung des Augsburger Stadtrats. Aus diesem Grunde setzten wir uns gemeinsam mit dem Förderverein des FZ das Ziel, die Arbeit des FZ Augsburg in den neuen Stadtratsfraktionen zu präsentieren. Dazu luden wir die Fraktionen des Stadtrates in den Bürgertreff ein. Im Juli 2008 konnten wir unsere Arbeit der SPD-Fraktion vorstellen und im November 2008 gab es eine Einladung in die Sitzung der CSU-Fraktion. Die weiteren Fraktionen werden wir Anfang 2009 einladen.

11 Jahre FZ

Im Jahr zuvor wurde das 10jährige des FZ mit großen Veranstaltungen gefeiert und bald danach entstand die Idee auch den folgenden „schrägen“ Geburtstag zu feiern. Was bietet sich für das 11jährige besser an, als der 11.11.

So wurde also in den Räumen des FZ an diesem Tag nicht der Karneval eröffnet, sondern Geburtstag gefeiert. Viele unserer Partner und Förderer waren mit dabei, als unsere Maskottchen, die uns von Anfang an begleiten, bei dieser Feier getauft wurden. In einem Namenswettbewerb, den wir zu 10 Jahre FZ Augsburg ausgeschrieben hatten, wurde der neue Namen für die beiden Tierchen vorgeschlagen. Von Frau Monika Fergg kam der Vorschlag und sie wurde mit einem Jahresticket des Augsburger

Zoos bedacht, um sich lebendige Nashörner ansehen zu können.

Sozialreferent Max Weinkamm würdigte die Arbeit des FZ Augsburg und taufte gemeinsam mit dem Leiter des FZ, Wolfgang Krell und der Vorsitzenden des Fördervereins, Jutta Koch-Schramm das Nashorn auf den Namen „Willi“ und den Kuhreiher auf den Namen „Freya“. Mit dabei war auch Peter Lütke-Wissing von der Werbeagentur symbiosys[2], der die Maskottchen 1997 entworfen hatte und seit über 10 Jahren das FZ bei allen grafischen Arbeiten freiwillig unterstützt. Bürgermeister Peter Grab, mehrere Stadträte und Stadträtinnen der verschiedenen Fraktionen, Vertreter des Bay. Sozialministeriums und weiterer Partner sowie viele Freiwillige feierten mit uns diesen „schrägen“ Geburtstag.

S´Weihnachtsplätzle

Auch dieses Jahr wurde der Königsplatz wieder zum „Weihnachtsplätzle“. 13 gemeinnützige Organisationen und Vereine teilten sich 5 Buden entlang des Manzubrunnens, um sich und ihre Arbeit bekannt zu machen und Selbstgebackenes und Selbstgebasteltes zur Unterstützung ihrer Projekte zu verkaufen. Das FZ ist offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes, organisiert und aufgebaut wurde er aber von vielen Helfern. Auch das Marktamt und das Tiefbauamt der Stadt Augsburg sowie die Stadtwerke Augsburg unterstützen den Weihnachtsmarkt tatkräftig und unbürokratisch. Schon fast traditionell wurde er wieder von der Jugendkapelle der Musikvereinigung Welden eröffnet, der kein Weg zu weit ist, um musikalisch Weihnachtsstimmung zu verbreiten.

An unserem Stand konnten wir dieses Jahr wieder ein breites „Warenangebot“ auslegen, angefangen von den Plätzchen bis hin zu Socken, Töpferwaren, Weihnachtskarten usw. Dass nur wenige Waren übrig blieben, zeigt, dass wir den Geschmack der Kunden getroffen hatten. Vielen Dank den vielen Freiwilligen, die gestrickt, gebastelt, gebacken und verkauft haben.

Anerkennung / Kooperation von Beruflichen und Freiwilligen

Planungstag und Großes Team

Feste Tradition ist inzwischen der Planungstag im Januar jeden Jahres. Er bietet eine wichtige Möglichkeit, die Planungen vorzustellen, neue Ideen auszutauschen und Verbesserungen im FZ zu erreichen. Neben dem wöchentlichen Team findet alle drei Monate das so genannte Große Team (mit allen beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen des FZ) statt, bei dem der Informationsaustausch über die aktuelle Entwicklung im Vordergrund steht. Die Zusammenarbeit mit dem Supervisor Erwin Merz konnte fortgesetzt werden und im Rahmen des Großen Teams wurden auch intensivere Reflexionsgespräche geführt, um das Team im FZ zu stärken.

Ausstellung Zarensilber

Gerne nahmen wir das Angebot von Herr Dr. Trepesch an, als Dankeschön für die Zusammenarbeit mit den Städtischen Museen, eine Führung durch die Zarensilber-Ausstellung zu erhalten. Die beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen genossen diese kurze Unterbrechung ihres Alltags und bekamen im Mai 2008 Einblick in die Pracht der Schätze der russischen Zarentafel.

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug des Freiwilligenzentrums führte in diesem Jahr nach Innsbruck. Schwester Verena hat schon vor vielen Jahren eingeladen, doch mal zu kommen und das FZ Tirol zu besuchen. Nachdem der Verbund der Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband den Aktiven im FZ für die Organisation des Verbundtreffens und der 10-Jahres-Feier 2007 in Augsburg noch danken wollte, übernahm der Deutsche Caritasverband die Übernachtungskosten für die 16 freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen. Wir konnten uns über die

Arbeit der Caritas in Innsbruck informieren, bekamen Einblick in die Arbeit des FZ Tirol. In einem Seniorenheim wurde uns eine vorbildliche Freiwilligen-Arbeit präsentiert und natürlich kam die Besichtigung von Innsbruck auch nicht zu kurz. Ein ganz herzlicher Dank an Schwester Verena vom FZ Tirol und allen ihren Mitarbeiter/innen und dem Verbund Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband.

Jahresessen

Viele Varianten unseres Jahresessen hatten wir schon: von Restaurant, Catering bis zur Versorgung durch die Küche im Bürgertreff. 2008 wurde diese Dankeschön-Veranstaltung aber wieder, wie schon im Vorjahr, gleich abgehalten: alle Mitarbeiter/innen lieferten einen eigenen Beitrag zu einem bunten Buffet. So wurde es ein netter Abend des Austausches von Erlebnissen, Erfahrungen und Rezepten.

Verbund DCV und bagfa

Als FZ unter dem Dach der Caritas ist das FZ Augsburg seit Anfang an auch Mitglied im Verbund Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband. Wir waren auf dem jährlichen Verbundstreffen in Magdeburg vertreten und auch in einzelnen Arbeitsgruppen des Verbundes FZ aktiv.

Das FZ Augsburg ist Mitglied in der bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen - und bringt seine Themen in diesen nationalen Zusammenschluss mit ein. Das FZ Augsburg wurde im November 2008 zum zweiten Mal mit dem Innovationspreis der bagfa ausgezeichnet. Gemeinsam mit Schüler/innen von „Change in“ und „Tu was du kannst“wurde dieser Preis auf einem Elbeschiff anlässlich der

bagfa-Jahrestagung in Hamburg überreicht. Ausgezeichnet wurde das FZ für die jahrelange und umfassende Förderung des Jugendengagements in seinen Projekten, Beratung zu Jugendfreiwilligendienste, change in, den Service-Learning-Projekten an der Löweneck- und Kapellen-Schule und dem laufenden Projekt „Tu was du kannst“ mit vier Haupt- und Förderschulen.

Finanzierung und Trägerwechsel

Bereits seit Sommer 2007 wurde gemeinsam zwischen SKM gGmbH Düsseldorf, dem langjährigen Träger und dem SKM Augsburg e.V., unter dessen Trägerschaft die Gründung des FZ fiel, eine neue Trägerschaft für das FZ Augsburg diskutiert. Die Lösung wurde in der Gründung einer neuen gemeinnützigen GmbH gefunden, an der beide SKM-Träger beteiligt sind. Im Jahr 2008 wurden die notwendigen Gespräche und Verhandlungen zum Abschluss gebracht – ein ganz herzlicher Dank gilt dabei auch Sozialreferent Max Weinkamm und dem Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl für die städtische Unterstützung bei dieser neuen Trägerkonstruktion.

Besonders gefreut hat uns 2008 eine Sachspende der Computerversandfirma „Home of Hardware“. Vom Geschäftsführer Martin Wild wurden uns drei Computer, drei Bildschirme und ein Laptop als Spende überreicht, die dazu beigetragen haben unsere EDV-Ausstattung wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Partner im FZ Augsburg

Die Bürgerstiftung Augsburg führt ihre Projekte weiter und baut sie sogar in diesem Jahr aus. Im Mehrgenerationentreff im Christian-Dierig-Haus wurde eine neue Gruppe mit fünf türkischen Mädchen gebildet. Mit Spielen, Theater und Vorlesen wird den Kindern die deutsche Sprache vermittelt sowie ein respektvoller Umgang mit den Bewohnern des Pflegeheimes, die sich ganz offensichtlich über die Anwesenheit der Kinder freuen.
Das Projekt „ Mathe-Lernen mit Spaß „ läuft bereits im zweiten Jahr in der Kindertages-stätte Maria Stern in Pfersee und mit zwei Kursen in der Bleriotschule im Univiertel. Da in dieser Grundschule 16 verschiedene Nationen vertreten sind, ist unser Beitrag besonders sinnvoll und wird von Lehrern, Eltern und Schülern freudig angenommen. Ab Februar beginnt an der Grundschule in Inningen erstmals ein neuer Kurs.

In unserem Lesezelt werden wir 2009 jeden ersten Sonntag eine Themenlesung mit Bastelaktionen anbieten. Außerdem werden monatlich zwei Sonderveranstaltungen stattfinden. Termine veröffentlichen wir wie immer auf unserer Internet-Seite (www.bürgerstiftung-augsburg.de). Auch die erfolgreichen Erwachsenenlesungen im Botanischen Garten werden 2009 bei den beleuchteten Nächten fortgesetzt.

Der Arbeitskreis Lifeguide ist besonders engagiert und hat einen Aufruf an Firmen unserer Stadt gestartet, die folgende Aufnahmekriterien des Internetratgebers erfüllen: Besondere Beachtung ökologischer Aspekte -Förderung sozialer Aspekte – Stärkung kultureller Aspekte – Nachhaltiges Wirtschaften - Stärkung der Region. Diese Kriterien werden genauer erläutert unter www.lifeguide-augsburg.de und stützen sich auf das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg.
(www.agenda21.augsburg.de)

lagfa bayern e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“ hat ihre Geschäftsstelle in den Räumen des FZ Augsburg. Mit einer Förderung des Bay. Sozialministeriums konnte die Kommunalberatung weiter ausgebaut werden und neue Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren – insbesondere in Landkreisen – sind am Entstehen. Die neue Staatsregierung hat die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ausdrücklich in der Koalitionsvereinbarung vorgesehen und wird eine Anschubfinanzierung für neue FA/FZ möglich machen.
Mit der Gründung des lagfa bayern e.V. wurde nach vielen Jahren ein eigener Träger gegründet und die Aktivitäten der lagfa bayern, die bisher vom Träger des FZA, der SKM gGmbH, rechtlich verantwortet wurden, gehen ab 2009 in die eigene Verantwortung des neuen Vereins über. Das FZA war Gründungsmitglied des lagfa bayern-Vereins. Mit dem Schülerpaten-Projekt konnte erstmals ein kleines Projekt-Netzwerk für Bayern gestartet werden – das FZA ist ebenfalls hier aktiv und hat Schülerpaten gemeinsam mit der Hauptschule in Bobingen gewonnen.

Für seine Arbeit hat die lagfa bayern die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung und arbeitet eng mit dem Bay. Sozialministerium und den weiteren Partnern im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zusammen.

Förderverein FZ

Der Förderverein des Freiwilligen Zentrum Augsburg hat sich auch im Jahr 2008 erfolgreich für die Belange des FZ eingesetzt.
Wir konnten uns über die Zusage der weiteren Zusammenarbeit mit der **PSD-Bank** freuen. Durch 8000 Euro Fördermittel hat die PSD-Bank im vergangenen Jahr die Arbeit des FZ im Bereich des Seniorenengagement ermöglicht.
Die Treue in Sachen Sponsoring hat uns auch im Jahr 2008 die **Stadtsparkasse Augsburg** gehalten. Mit einer Zuwendung von 5000 Euro hat die Stadtsparkasse Projekte des FZ gefördert. Wir freuen uns mit beiden Geldinstituten Partner im Boot zu haben, die erkannt haben, dass Sozialsponsoring in unserer Gesellschaft unerlässlich ist.
Wir konnten als Förderverein auch neue Kontakte zu Unterstützern herstellen. Sehr erfreulich hat sich die Zusammenarbeit mit dem **Lions Club** entwickelt, der das Lesepatenpojekt gezielt mit 5000 Euro unterstützt hat.

Auch unsere Mitglieder im Förderverein leisten einen wichtigen Beitrag um Lücken im Etat zu schließen. Auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank an alle großen und kleinen Unterstützer, Spender und natürlich an unsere Fördervereinsmitglieder.

Aufruf des Fördervereins

Wenn Sie oder Ihr Verband noch nicht Mitglied im Förderverein ist, sollten Sie wissen: Der Jahresbeitrag für Verbände und Organisationen beträgt nur 100 Euro.
Natürlich können auch Privatpersonen Mitglied im Förderverein werden. Mit nur 30 Euro Jahresbeitrag zeigen Sie, dass Ihnen das FZ mit seiner Arbeit und seinen Projekten am Herzen liegt.
Näheres über das FZ Augsburg oder bei Jutta Koch-Schramm, Vorsitzende des Fördervereins: Isarstr. 4, 86179 Augsburg, Tel. 8150230.

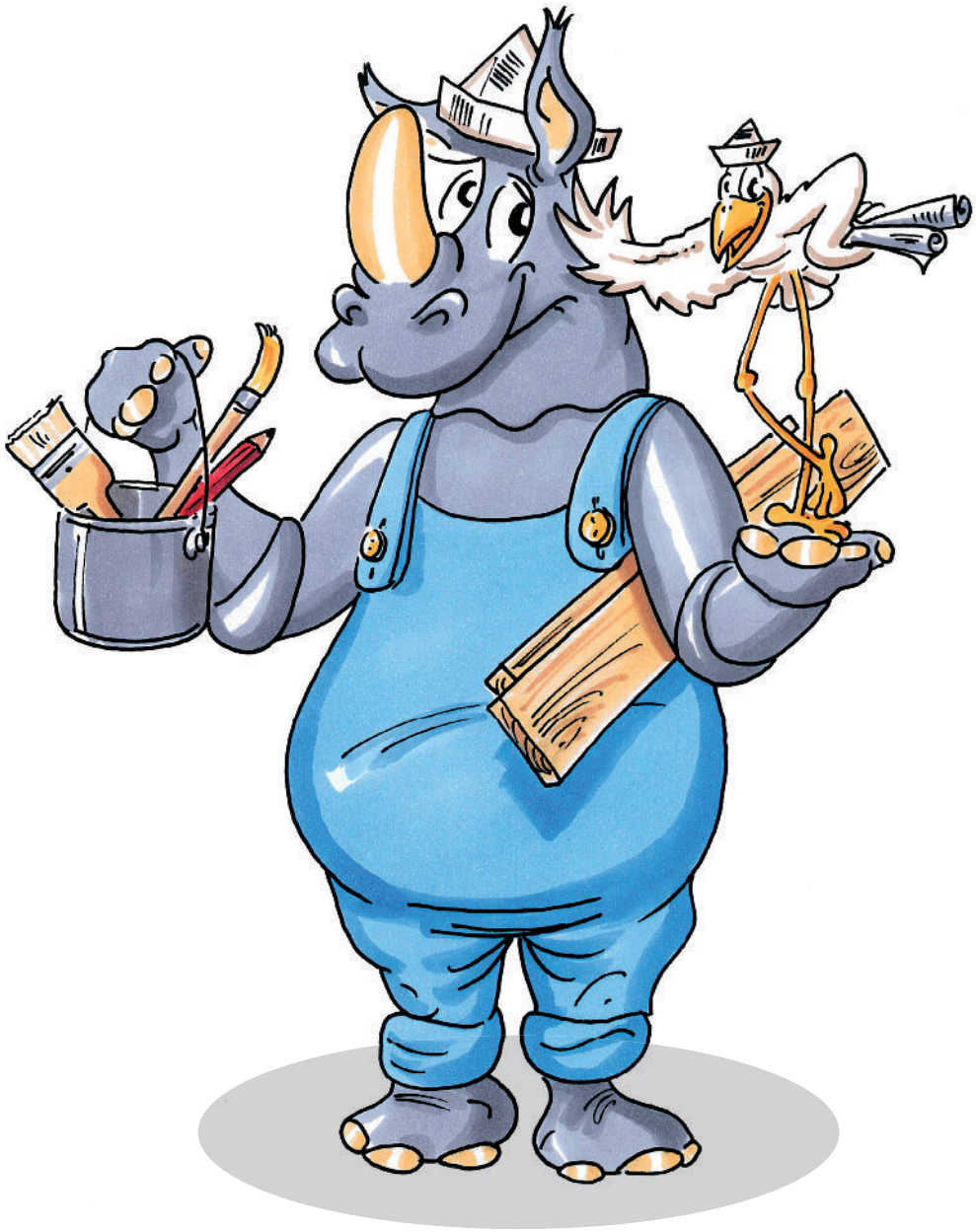
Die neuen Nashörner im Augsburger Zoo erfreuten natürlich auch unsere Maskottchen Freya und Willi

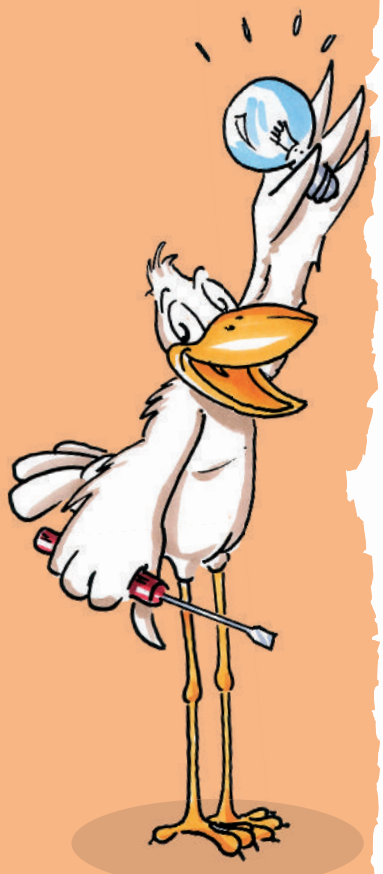
Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, bei allen die uns im Jahr 2008 unterstützt haben. Mit ihrer Zeit, mit ihrer Kompetenz, mit ihrem Geld haben viele beigetragen, dass die vielfältige Arbeit des FZ Augsburg möglich wurde. Für das geduldige, kompetente und manchmal auch lustige Engagement im FZ Augsburg möchten wir allen unseren Freiwilligen ein Dankeschön sagen.
Ein besonderer Dank geht auch an alle unsere „Einsatzstellen“: Verbände, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten, Change-In-Schüler/innen aufnehmen und mit uns in vielen Projekt zusammenarbeiten sowie der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg, dem zukünftigen Büro BE, mit dem wir sehr eng und partnerschaftlich zusammenarbeiten.
Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern - seien es öffentliche Partner wie die Stadt Augsburg, das Land Bayern und das Bundesfamilienministerium, seien es Wirtschaftspartner wie die Stadtsparkasse, die PSD-Bank, symbiosys^2, Home of Hardware, Hasen-Brauerei, Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, dem Cinemaxx und dem Thalia-Kino, dem Liliom-Kino, der RED-Touristik sowie Stiftungen und Förderorganisationen wie Aktion Mensch, Städtische Stiftungen, Lions-Club und weiteren Unterstützern wie dem FC Augsburg und den Augsburger Panthern.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit – lassen Sie uns gemeinsam an der Bürgerstadt Augsburg bauen!

Unsere Maskottchen
Freya und Willi in Aktion





Impressum

Herausgeber:	Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH, Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg Tel.: 0821/450 422-0, Fax. 0821/450 422-15 E-Mail: info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de
Träger:	Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH, Steuer Nr.: 103/147/01211 Amtsgericht Augsburg, HRB 24168 Geschäftsführer: W. Krell
Kontoverbindung:	Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00, Kto-Nr. 0250256914
Auflage:	2.500
Grafik/Layout:	www.symbiosys2.de, Peter Lütke-Wissing

Im Rahmen des SKM